

	=	Rthlr.	2	ß.	3	pf.
Kinder						
Alle andere ledige Diener, so am reißigen Tisch gehörig, in wess Standes Dienst sie sein	=	—	9	—	4	—
Reißige und alle andere Jungen	=	—	5	—	4	—
Alle Dienstmägde	=	—	5	—	4	—
Alle Bauknechte, bei wess Standes Personen sie auch dienen, so Lohn versprochen	=	—	9	—	4	—
Gemeine Feldbotten	=	—	5	—	4	—
Spielleute	=	—	18	—	8	—
Möllners, so Möhlen in Pfachtung haben	1	—	9	—	4	—
Deren Frauens	=	—	18	—	8	—
Kinder	=	—	5	—	4	—
Anderer Müller so selbst kost halten, Kost und Lohn verdienen	=	—	18	—	8	—
Deren Frauens	=	—	5	—	4	—
Kinder	=	—	2	—	8	—
Alle (Oehl-), Balck-Möllers	=	—	8	—	8	—
Alle Zöllners	=	—	9	—	4	—
Tagelöners und Arbeitsleute	=	—	5	—	4	—
Der Man auffm zweipflügigem Erb	2	—	18	—	8	—
Frau	1	—	9	—	4	—
Kinder	=	—	18	—	8	—
Einpflügiges Erb	1	—	9	—	4	—
Die Frau	=	—	18	—	8	—
Kinder	=	—	9	—	4	—
Halb Erb und Kotter, so Pferde halten	=	—	18	—	8	—
Frau	=	—	9	—	4	—
Kinder	=	—	4	—	8	—
Anderer Kötter und Winckler	=	—	4	—	8	—
Frau	=	—	2	—	8	—
Kinder	=	—	1	—	4	—

Bemerk. Dergleichen Personenschätzungen sind (zufolge der nur unvollständig erreichbar gewesenen Umlage-Verordnungen) unter Anwendung des (im Vergleich mit dem 1597 (Nr. 61 d. S.) stattgefundenen Anschlages gesteigerten) vorausgeführten Tarifs, unter den nachbezeichneten Datums, in der Regel einfach, ausnahmsweise auch doppelt oder nur ermäßigt und theilweise u. ausgeschrieben worden, nämlich:

- am 2. December 1622, einfach,
 — 31. August 1625, einfach,
 — 7. September 1627, einfach,
 — 23. April 1630, einfach,
 — 26. Mai 1632, einfach,
 — 19. December 1648, doppelt,
 — 10. Februar 1654, doppelt,
 — 20. Sept. 1660, doppelt, } jedoch alle vier Schätzungen nach
 — 30. Mai 1661, einfach, } einem für die Geistlichkeit, die
 — 14. Juli 1662, einfach, } höhern Stände u. die Gewerbetrei-
 — 2. Dec. 1662, einfach, } benbe auf $\frac{5}{10}$ u. resp. $\frac{3}{10}$, für die
 geringeren Klassen oder weniger
 ermäßigten Anschläge;
 — 25. August 1663, einfach, ohne Ermäßigung;
 — 21. December 1663, einfach, desgleichen;
 — 24. März 1665, einfach, desgleichen;
 — 1. November 1669, einfach, desgleichen;
 — 1. Aug. 1670, einfach, } desgleichen, jedoch ohne Besteue-
 — 20. Febr. 1672, einfach, } rung der Geistlichkeit, des Ritter-
 und Adelsstandes und der Erb-
 männer (Patrizier in der Stadt
 Münster);
 — 29. April 1674, doppelt, } jedoch beide Schätzungen mit oben
 — 11. März 1675, einfach, } angemerkter Ermäßigung;
 — 24. Januar 1690, einfach, jedoch nach ohngefähr um
 die Hälfte gesteigerten Tariffätzen und mit der Be-
 schränkung wie 1670 und 1672.

76. Schloß Bruel den 29. November 1615. (C. h. Archi-
 diaconal-Jurisdiktion.)
 Ferdinand, Erzbischof u. Churfürst zu Köln u.
 Bischof zu Münster u.

Bestätigung eines zwischen dem Domkapitel und der
 Regierung des Stiftes Münster, am Dienstag nach Mar-
 tin d. h. B. 1576, geschlossenen Vertrages, wodurch
 (in 17 §§.) die Jurisdiktions-Grenzen der stiftischen Ar-
 chidiaconen und der weltlichen Amtleute, mittelst Aufzäh-
 lung der zur geistlichen und resp. weltlichen Cognition
 gehörigen Fälle, ausführlich bestimmt werden.

Bemerk. Der ganze Inhalt des Vorangezeigten findet
 sich bei Rod. Series episcop. monaster. Thl. III. p.
 238 ff. abgedruckt.